

Liebe Leserinnen und Leser,

nun erreicht Sie das erste Lawaetz-Info im Jahr 2011 kurz nachdem wir Ihnen unseren Geschäftsbericht 2010 zugesandt haben. Dies hat einen guten Grund. Während der Geschäftsbericht einen Gesamtüberblick über unsere Tätigkeiten in 2010 gibt, befasst sich das erste Lawaetz-Info mit Neuerungen und tiefer gehenden Informationen einzelner Aufträge und Projekte.

Wie im letzten Jahr bereits berichtet, evaluiert die Lawaetz-Stiftung zwei Teilprogramme des ESF-Bundesprogramms XENOS. Eines dieser Teilprogramme dient der Unterstützung von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen im Zugang zum Arbeitsmarkt. Lesen Sie hier erste interessante Ergebnisse unserer Studie.

Im Baubereich hat sich viel getan: Drei Bauprojekte in Altona und das Community Center Hohenhorst (Wandsbek) hatten kürzlich Richtfest. Allen Projekten ist gemeinsam, dass die Vorlaufzeit für die Planung, das Herstellen des politischen Konsenses und die Organisation der Finanzierung zum Teil sehr komplex waren. Beim Richtfest war diese Vorgeschichte natürlich vergessen. Nun wurde gefeiert.

Lange hatte sich die Quartiersentwicklung in Bergedorf-Lohbrügge um eine Verbesserung in der Wohnanlage „Lindwurm“ bemüht. Nun wurde für die Bewohner, vor

allem für die Kinder, ein kleiner Traum wahr: Die Wohnumfeldverbesserungen und zwei neue Spielplätze wurden in einem feierlichen Akt eingeweiht.

Die Halbzeit der Frauen-WM ist noch nicht angebrochen, aber die Halbzeitbilanz, die das Frauenteam des Job Club Altona in der Lawaetz-Stiftung mit ihrem Projekt ALFA vorgelegt hat, kann sich sehen lassen. Mit externer Unterstützung und viel Feedback geht es nun in die zweite Projektphase für das ambitionierte Projekt aus dem ESF-Bundesprogramm BIWAQ.

Wir wünschen Ihnen eine angeregte Lektüre
Ihr Lawaetzteam

Themen dieser Ausgabe

- Evaluation: Arbeitsmarktliche Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge S. 2
- Richtfeste und beste Baugemeinschaft 2011 S. 3
- Lohbrügge: Wohnumfeldverbesserungen an der Wohnanlage Lindwurm S. 5
- Billstedt-Horn: Ein Konzert wird zur Tradition S. 7
- Lurup: Halbeitauswertung Projekt ALFA S. 8



■ Lawaetz-Stiftung evaluiert: Arbeitsmarktliche Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Die Lawaetz-Stiftung evaluiert – wie bereits berichtet – gemeinsam mit dem Evaluationsinstitut Univation seit September 2009 zwei Teilprogramme von XENOS. Eines dieser Teilprogramme ist das ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt. Hier wurden in einer ersten Förderrunde bis Oktober 2010 insgesamt 43 Projektverbände gefördert. Diese unterstützten sowohl Bleibeberechtigte (gesetzliche Altfallregelung für langjährig Geduldete laut Aufenthaltsgesetz) als auch Personen mit Flüchtlingshintergrund, die einen – mindestens nachrangigen – Zugang zum Arbeitsmarkt haben, beim Erwerb der Voraussetzungen für ein dauerhaftes Bleiberecht. Hierzu ist der Nachweis einer eigenständigen Lebensführung durch Erwerbstätigkeit notwendig.

Bei dem Zugang zum Beschäftigungs- und Bildungssystem stoßen diese Menschen jedoch häufig auf spezifische Barrieren, die teils personenbezogen (wie etwa Qualifikations-/Sprachdefizite) und teils institutionell (Zuständigkeiten z.B. der Grundsicherungsstellen oder auch Nicht-Anerkennung von im Herkunftsland erworbenen Berufsabschlüssen) bedingt sind und darüber hinaus von unzureichenden Kenntnissen und oftmals mangelnder Sensibilität des jeweiligen Umfeldes verstärkt werden.

Um dem zu begegnen, bieten die geförderten Netzwerke individuelle Beratungen und Unterstützungen, berufliche Orientierungen und Kurzqualifikationen, berufsbezogene Sprachförderungen sowie Informations- und Mediationsaktivitäten an.

Speziell vor dem Hintergrund des besonderen Förderbedarfes der Zielgruppe war das Programm sehr erfolgreich:

- Insgesamt haben die Netzwerke rund 11.400 Teilnehmende erreicht, von denen etwa 54% in Arbeit oder Ausbildung vermittelt wurden und etwa 35% an Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen teilnahmen.
- Besonders bewährt hat sich der praktizierte Netzwerkansatz, denn er ermöglicht die Überwindung von institutionell bedingten Förderdefiziten. Hierzu bedarf es allerdings fachlich kompetenter Organisationen, in der Koordination von Netzwerken erfahrene Träger sowie einen weit überdurchschnittlichen Kommunikations-, Betreuungs- und Abstimmungsaufwand.
- Erfolge der Netzwerke hängen auch von Kontextmerkmalen ab, wie u.a. politische Unterstützung (auf Länder-

bzw. kommunaler Ebene), Zusammensetzung der Zielgruppe (netzwerkbezogen), Aufnahmefähigkeit der regionalen Arbeitsmärkte und Kooperationsbereitschaft der Regeldienste (im regionalen Umfeld).

- Besonders wirksam war die enge Zusammenarbeit zwischen der Verwaltungsbehörde und den für die Koordination der geförderten Netzwerke zuständigen Trägern. Die Etablierung des Nationalen Thematischen Netzwerkes als Austauschplattform und die Einrichtung einer eigenen Steuerungsgruppe brachte für alle Beteiligte hohe Lerneffekte.

Im Rahmen der Evaluation hat die Lawaetz-Stiftung auch eine Befragung zur Qualifikation der Teilnehmenden der geförderten Projekte durchgeführt. Mit dieser Befragung, initiiert vom Augsburger ESF-Projektträger „Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH“, konnte ein überraschend hohes Qualifikationsniveau der Teilnehmenden festgestellt werden:

- Die große Mehrheit (87,1%) hat eine Schule besucht, häufig im jeweiligen Heimatland.
- Über eine berufliche Ausbildung verfügen knapp 40%.
- Gut ein Zehntel der Befragten hat ein Studium begonnen.
- Ca. 7% verfügen über ein abgeschlossenes Studium.

Zwar lassen sich aus diesen Daten keine Einschätzungen hinsichtlich des formalen Qualifikationsniveaus ableiten, aber die Befunde beschreiben berufliche Kenntnisse der Bleibeberechtigten und Flüchtlinge, über die bislang kaum Daten vorlagen.

Der Abschlussbericht der Evaluation wurde zu Beginn des Jahres 2011 vorgelegt. Mit einer zweiten Förderrunde werden in dem Zeitraum von November 2010 bis Juni 2014 erneut 28 Projektverbände gefördert. Wir freuen uns, dass wir auch hier den Zuschlag für die Evaluierung erhalten haben.

Weitere Informationen zum Programm und dem Abschlussbericht finden Sie unter:

http://www.esf.de/portal/generator/15742/2011__02__28__abschlussbericht__bleiberecht.html

Ansprechpartner/in:

Dr. Thomas Mirbach, Tel. 040/ 39 99 36- 51,
mirbach@lawaetz.de

Katrin Triebel, Tel. 040/ 39 99 36- 55,
triebl@lawaetz.de

■ Richtfeste am laufenden Band und ein Preis als beste Baugemeinschaft in 2011!



Richtkranz über der Chemnitzstraße

Die Lawaetz-Stiftung und ihre Tochtergesellschaft LP Projekt-Management GmbH hatten im April und Mai 2011 allen Grund zum Feiern: Gleich drei Wohnungsbau- und ein Gemeinbedarfsprojekt feierten Richtfest.

Der Reigen wurde am 07.04.2011 in der Chemnitzstraße eröffnet. Für das Bauprojekt auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule in Altona-Altstadt hatte die Investorengemeinschaft, bestehend aus BVE (Bauverein der Elbgemeinden eG) und WHB (Wulff Hanseatische Bauträger GmbH), über eine Gemeinschaftsbewerbung mit der von der Lawaetz-Stiftung betreuten Baugemeinschaft StattSchule und der LP Projekt-Management GmbH Mitte 2008 den Zuschlag für das Grundstück erhalten.

Drei Jahre später wurde nun das Richtfest für das Projekt Chemnitzstraße/ Thedestraße mit 160 neuen Wohneinheiten gebührend mit einer Richtkrone und einem großen Fest begangen. Die Baugemeinschaftsgruppe „Chem-

nitzstuben“ der LP Projekt-Management GmbH und die Baugemeinschaft „Großer Tisch“ waren mit von der Partie.

Chemnitzstraße: Eigentumswohnungen Thedestraße: Genossenschaftliche Mietwohnungen

Aus der Projektentwicklung der LP Projekt-Management GmbH werden an der Chemnitzstraße 11 der 160 Wohneinheiten als WK-förderfähige Eigentumswohnungen mit einer Größe von 80 bis 95m² entstehen. Weitere 15 Wohnungen an der Thedestraße gehören zur von der Lawaetz-Stiftung betreuten Baugemeinschaft „Großer Tisch“ – als genossenschaftliche Mietwohnungen unter dem Dach des BVE.

Virchowstraße: Umbau und Aufstockung des alten Schulgebäudes

Die Baugemeinschaft StattSchule, die seit ihren Anfängen im Jahre 2003 von der Lawaetz-Stiftung betreut wird, konnte mit ihrem Richtfest am 15.04.2011 einen weiteren großen Meilenstein feiern.

Hier werden 35 Kinder und 48 Erwachsene in eine der neu entstehenden 34 Wohnungen innerhalb des gründerzeitlichen, denkmalgeschützten Schulgebäudes an der Virchowstraße einziehen.



Konzert einer Geigenklasse zum Richtfest des umgebauten Schulgebäudes Virchowstraße

Die Kinder der Geigenklasse der neu gebauten Louise-Schröder-Schule spielten zum Richtfest in dem alten Schulgebäude, in dem sie selbst noch vor vier Jahren eingeschult wurden.



Das Konzept und das Zusammenwirken der Baugemeinschaft mit ihren öffentlich geförderten, genossenschaftlichen Mietwohnungen der neu gegründeten Genossenschaft StattSchule eG und einigen Eigentumswohnungen hat die Jury für den Baugemeinschaftspreis 2011 so überzeugt, dass beim Richtfest die Verleihung des Preises an die Baugemeinschaft bekanntgegeben wurde.

Community Center Hohenhorst

Doch nicht nur Wohnungsbauvorhaben hatten Richtfest, auch beim Community Center Hohenhorst hatte das Bangen nach der langen Vorgeschichte ein gutes Ende.

2007 wurde das Projekt Community Center Hohenhorst (CCH) vom Bezirksamt Wandsbek, Trägern und Bewohnern aus Hohenhorst, der Gebietsentwicklung der Lawaetz-Stiftung sowie der STEG-Hamburg ins Leben gerufen.

Die Lawaetz-Stiftung wurde im Jahr 2009 von den Beteiligten gebeten, Eigentümerin und Bauherr zu werden. Der Startschuss für das Projekt war der Architektenwettbewerb im April letzten Jahres. Die Jury wählte den Siegerentwurf des Architekturbüros Dohse aus.



Das neue „Haus am See“ in Hohenhorst

Mit Hilfe öffentlicher Förderung aus Bundeskonjunkturmitteln und der Passivhausförderung Hamburgs entsteht nun nicht nur ein ästhetisch schönes Gebäude, sondern auch eines nach den modernsten Energiestandards.

Auf der rund 900m² Nutzfläche wird ein Ort der Begegnung mit zahlreichen Bildungs-, Beratungs-, Kultur- und Unterstützungsangeboten sowie einer Gastronomie entstehen. In das Community Center ziehen Institutionen aus dem Stadtteil, wie die Elternschule Hohenhorst, die alsterdorfer assistenz ost, Quadriga und die Erziehungshilfe e.V. ein. Die Erziehungshilfe e.V. ist auch der zukünftige Dachträger. Das Haus wird mit seinen Angeboten dem ganzen Stadtteil dienen und ihm gleichzeitig für andere Aktivitäten Raum bieten.



Bezirksamt, Nutzergruppe, Baubetreuer und Eigentümerin zufrieden unter einem Dach



Eric Laugell, Bezirksamt Wandsbek

Nach einem harten Winter und nur sieben Monate nach der Grundsteinlegung feierte das Community Center Hohenhorst am 25.05.2011 sein Richtfest mit allem, was dazugehört. Neben der Richtkrone und beeindruckenden Darbietungen von Gruppen aus dem Stadtteil durfte der obligatorische Richtspruch der Zimmerleute natürlich nicht fehlen.

Was im Jahre 2007 als eine Idee für ein Community Center begann, wird voraussichtlich im September 2011 fertig gestellt und einzugsbereit sein. Der Stadtteil hat dem Gebäude auch schon einen Namen gegeben: „Haus am See“.

Die Lawaetz-Stiftung und ihre Tochtergesellschaft LP Projekt-Management GmbH freuen sich schon auf die Bezugsfertigkeit dieser Projekte im Laufe des Jahres.

Weitere Infos:

Baubteilung der Lawaetz-Stiftung

Paul Grzelewski, Tel. 040/ 39 99 36- 21
grzelewski@lawaetz.de

Christian Diesener, Tel. 040/ 39 99 36- 29
diesener@lawaetz.de

- Erfolg des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung:

Wohnumfeldverbesserungen an der Wohnanlage Lindwurm in Lohbrügge



Die Kletterwand ist eines der Highlights auf den neuen Spielplätzen

Seit den 1960er-Jahren schlängelt sich die Wohnanlage mit 258 Wohneinheiten entlang des Röpredders in Hamburg-Lohbrügge. Ihre Bauform brachte der Anlage, die als längstes Gebäude der Stadt gilt, den Namen „Lindwurm“ ein. Einst als Paradebeispiel des modernen Städtebaus gefeiert, hat die Wohnanlage längst ihren guten Ruf verloren. Probleme wie verwaiste Außenanlagen und gravierende bauliche Mängel wurden lange Zeit von den Eigentümern nicht konsequent angegangen.

Erst durch einen Eigentümerwechsel konnte die Gebietsentwicklung der Lawaetz-Stiftung in Lohbrügge-Ost ein Projekt für eine wesentliche Verbesserung des Wohnumfeldes entwickeln und zur Umsetzung bringen. Gemeinsam mit dem Neueigentümer und dessen Verwaltung, der Paribus Service GmbH, wurde ein Konzept zur Aufwertung der Freiflächen erarbeitet. Dabei stand vor allem die Schaffung neuer Spielplätze im rückwärtigen Bereich der Wohnan-

lage im Mittelpunkt der Planungen, die dann unter enger Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt wurden. Entstanden sind drei neue Spielbereiche für unterschiedliche Altersgruppen mit Sandkisten, Rutsche, Schaukeln, einem Streetball- und Fußballfeld für Jugendliche sowie einer attraktiven drei Meter hohen Kletterwand. Weitere Maßnahmen zur Aufwertung des Wohnumfeldes, deren Gesamtkosten von 300.000 Euro jeweils zur Hälfte durch den Eigentümer und das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) finanziert wurden, war die Neupflasterung der Hauseingangsbereiche, die Pflanzung von Kirschbäumen und Heckenelementen sowie eine Umzäunung der Grün- und Spielanlagen, die besonders den Bewohnerinnen und Bewohnern am Herzen lag.

Um die neu gestalteten Bereiche endgültig ihrer Bestimmung zu übergeben, organisierte die Gebietsentwicklung zusammen mit der von ihr initiierten Bewohner-AG



Dr. Ingrid Stöckl überbringt das Grußwort des Bezirksamtes



Nico Valentino zaubert nicht nur große Kinderaugen

ein großes Einweihungsfest. Zusammen mit vielen Einrichtungen der unmittelbaren Umgebung wie Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen wurde am 27. Mai 2011 ein buntes Sommerfest gefeiert. Neben einem Buffet mit Grillwürstchen und von der Bewohnerschaft zubereiteten Salaten und Kuchen gab es viele Aktivitäten, vor allem für die zahlreichen Kinder der Wohnanlage und aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Ein Zauberer sorgte für große Kinderaugen, der Stadtfinder für Spaß und rasante Aktionen auf den neuen Spielplätzen, eine Trommlergruppe für den richtigen Rhythmus und die Cheerleader des VfL Lohbrügge für Begeisterung der Besucherinnen und Besucher.

Trotz des stürmischen Wetters und einiger Regenschauer war das Einweihungsfest ein großer Erfolg. Die Vertreterin des Bezirksamtes, Frau Dr. Ingrid Stöckl, die in ihrer Ansprache die Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten lobte, betonte dabei auch besonders das große Engagement vieler Bewohnerinnen und Bewohner.

Weitere Infos:

Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung,
Tel. 040/ 20 90 77 82

Kirsten Sehgal,
sehgal@lawaetz.de
Manuel Kienzler,
kienzler@lawaetz.de



Die Cheerleaderinnen des VfL Lohbrügge bieten einen artistischen Tanzauftritt

■ Nachbarschaft verbindet – ein Konzert wird zur Tradition ...

Seit Mai 2009 ist die Lawaetz-Stiftung mit der Quartiersentwicklung im Quartier II Jenkelweg-Archenholzstraße im Entwicklungsraum Billstedt-Horn vom Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamts Hamburg-Mitte beauftragt. Neben der Realisierung der geplanten Projekte des Entwicklungskonzeptes ist ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit im Quartier, die Nachbarschaft zu stärken und gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln.

Auf Initiative der Quartiersentwicklung hat der Quartiers-Beirat Jenkelweg-Archenholzstraße im Dezember 2009 zum ersten Mal die Bewohner zu einem Winterkonzert mit dem im Entwicklungsraum aktiven Blasorchester „BilleBläser e.V.“ eingeladen. Es zeigte sich, dass auch bei winterlichen Temperaturen Musik und der Duft vom Grill viele kleine und große Menschen aus den Häusern motivierte, zum Konzert zu kommen.

Aufgrund dieser Erfahrung und der guten Kooperation von „BilleBläser e.V.“ und der Lawaetz-Stiftung wurde nun ein weiteres Konzert geplant und Ende Mai 2011 durchgeführt. Als Frühlingskonzert fand es bereits zum zweiten Mal statt. Viele Nachbarn unterstützten die Aktion, indem sie das Fest mit planten, am Grill standen, mit den Nachbarn bastelten oder spontan mit aufbauten, als die Festtischgarnituren vorgefahren wurden – und zum Ende hin mit aufräumten.

Mehr als 150 Besucher beim letzten Konzert belegen die Attraktivität, denn auch das Programm wird immer bunter. Mittlerweile ist beim Frühlingskonzert das Team vom Haus der Jugend Billstedt regelmäßig dabei und die Jugendlichen haben in diesem Jahr wieder alkoholfreie Cocktails nicht nur kreiert, sondern auch serviert. Zum ersten Mal haben die Jugendlichen das Konzertprogramm mit eigener Band und Sängerinnen bereichert.

Dieses nunmehr vierte Konzert in einer Reihe von Frühlings – und Winterkonzerten veranlasst uns, von einer beginnenden Tradition zu sprechen. Damit nutzt die Quartiersentwicklung die Möglichkeit, weiteres Miteinander in der Nachbarschaft zu fördern, neue Kontakte zu knüpfen, über die aktuelle Entwicklung zu informieren und zur Mitarbeit zu motivieren.

Und auch das nächste Konzert ist schon geplant: Mit den „BilleBläsern“ findet am Freitag, den 09. Dezember 2011 von 19 bis 21 Uhr ein Winterkonzert im Nachbarschaftshaus im Jenkelweg 20 – drinnen und draußen – statt. Wir setzen auf die neue Konzert-Tradition und danken allen Akteuren,



BilleBläser e.V.



Jugendgruppe Haus der Jugend Billstedt

die dies gemeinsam ermöglichen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, die Billstedter freuen sich auf Ihr Kommen.

Weitere Infos:
Gebietsentwickler der Lawaetz-Stiftung,
Willi van Buggenum und **Karin Robben**
Tel. 0172/ 539 66 14, WVB@lawaetz.de

■ Halbzeitauswertung des Projektes ALFA – Agenten in Lurup für Ausbildung

ESF-Bundesprogramm BIWAQ, Laufzeit 2009–2012



Teilnehmer/innen der Veranstaltung

Anfang 2011 präsentierte der Job Club Altona der Lawaetz-Stiftung geladenen Gästen die wichtigsten Ergebnisse der ersten 2 Jahre Projektarbeit von ALFA. Dieses Projekt verbessert nicht nur die Integration von Schülern in Arbeit und Ausbildung, sondern trägt auch noch zur Verbesserung des Images des Quartiers bei, und zwar über die Produkte, die die Schüler und Schülerinnen im Rahmen des Projektes herstellen.

Für die Halbzeitauswertung wurde eine Ausstellung zu allen Projektaktivitäten und Projektprodukten, wie z.B. der Imagefilm „Lurup, meine Perle“, präsentiert. Hier konnten sich die Gäste über die vielfältigen Tätigkeitsfelder von ALFA und die einzelnen Ergebnisse der Projektarbeit ein detailliertes Bild machen. In ihrer Begrüßung hob die Abteilungsleiterin des Job Club Altona, Frauke Müller, u.a. die besonderen Herausforderungen für dieses Projekt durch die Schulreform hervor.

Dr. Norbert Hübner, der wissenschaftliche Begleiter des Projektes, berichtete über die wichtigsten Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Evaluation:

- Die Förderung der Kompetenzen durch Erfolgserlebnisse in Realprojekten, wie z.B. BusKunst Lurup ist für die Entwicklung der Schüler und Schülerinnen von hohem Stellenwert, insbesondere vor dem Hintergrund negativer Lernerfahrungen in der Schule.

- Schüler und Schülerinnen fühlten sich durch das Einzelcoaching und die Arbeit in Kleingruppen besonders gestärkt und gefördert. Hierbei ist ihnen wichtig, dass diese Form von Unterstützung, insbesondere das Coaching, durch externe Personen, also nicht schulinternes Personal, durchgeführt wird.
- Die erfolgreiche Einbeziehung der Eltern hat maßgeblichen Einfluss darauf, ob und wie Kinder sich für Angebote engagieren.
- Die Projektarbeit hat eine Brückenfunktion in den Stadtteil. Die Einbindung von Quartier und Unternehmen ist auf allen Projektebenen ein Gelingensfaktor für die Schüler und Schülerinnen sowie für den Stadtteil.

Zum Abschluss wurden die detaillierten Ergebnisse der Auswertung durch Ideen und Anregungen der verschiedenen fachlichen Sichtweisen aus dem Publikum ergänzt. Die Ergebnisse werden in der Weiterentwicklung des Projektes berücksichtigt.

Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung und dem Projekt ALFA finden Sie unter www.jobclubaltona.de

Ansprechpartnerin:

Frauke Müller, Tel. 040/ 39 99 36- 81
jobclub-mueller@lawaetz.de

Impressum

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Neumühlen 16–20, 22763 Hamburg
Telefon + 49 40/ 39 99 36- 0
Telefax + 49 40/ 39 99 36- 90
www.lawaetz.de
V.i.S.d.P.: Karin Schmalriede